

NEUE DGS SOLARSCHULEN IN AFRIKA

Kick-off Workshop in Johannesburg erfolgreich



Bild 1: Teilnehmer des Kick-off Workshops mit Antje Klauss-Vorreiter (4.v.l.), Leiterin der maxx-solar academy und Vorsitzende des LV Thüringen der DGS

Der südafrikanische Energieversorger Eskom ist auch der Hauptenergielieferant für die umliegenden Staaten. Allerdings reichen die Kapazitäten nicht aus, um den riesigen Strombedarf zu decken. In Zeiten, in denen Stromausfall, sogenanntes Load Shedding, in Südafrika herrscht, wird der Strom an die Nachbarländer verkauft und andersherum. Ein weiteres Problem ist die große Abhängigkeit von Wasserkraftwerken, bei zunehmender Trockenheit kann nicht mehr genügend Energie erzeugt werden.

Der Kick-Off Workshop mit allen Partnern hat den Grundstein für die Expansion der maxx-solar academy gelegt. Ab April beginnt die Ausbildung der Trainer der neuen Akademien. Die finanziellen Mittel dafür stammen aus dem DeveloPPP Förderprogramm und von der Firma maxx-solar & energie GmbH & Co. KG. Das Erfolgskonzept der maxx-academy Südafrika wird auch bei den neuen Partnern beibehalten, die Organisation der Kurse erfolgt lokal, das Management und die Kursinhalte kommen direkt von der Dachorganisation maxx-academy „powered by DGS“. Die ersten Trainings in den neuen Akademien sollen im August dieses Jahres angeboten werden.

Die vom LV Thüringen der DGS unter dem Namen maxx-solar academy gegründete SolarSchule bietet schon seit 2012 erfolgreich Kurse in mehreren Standorten in Südafrika an. Neben zahlreichen Teilnehmern aus Südafrika selbst, waren auch immer wieder Pioniere aus Nachbarländern bei den Kursen dabei.

Solarwachstum in Südafrika

In Südafrika werden aktuell immer mehr und mehr Solar-Firmen gegründet, Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern sind keine absolute Seltenheit mehr, die Solarbranche wächst. Bei Einstrahlungswerten von 1.700 bis 2.000 kWh/kWP, Stromausfällen von bis zu 18 h am Tag und Strompreisen um die 0,30 USD ist diese Entwicklung nicht verwunderlich. Das Interesse an Alternativen zum monopolistischen Stromversorger Eskom ist groß und PV-Systeme mit Batterie-Backup bedeuten Versorgungssicherheit.

Solarinteresse im Süden Afrikas

Da im gesamten südlichen Afrika derartige, bzw. schlimmere Verhältnisse herrschen, war es nur eine Frage der Zeit, bis das Erfolgskonzept „dezentrale Stromerzeugung mit Photovoltaik“ auch in den Nachbarländern Anklang findet. Am 29. und 30. Oktober 2015 fand daher das Kick-off Meeting zur Gründung neu-

er SolarSchulen in sechs weiteren afrikanischen Ländern statt. Lokale Partner aus Namibia, Simbabwe, Sambia, Botswana, Lesotho und Tansania trafen in Johannesburg zusammen, um gemeinsam mit Antje Klauss-Vorreiter vom LV Thüringen der DGS ein Konzept auszuarbeiten und die nächsten Schritte zu planen.

Während des ersten Zusammentreffens arbeitete die Gruppe zunächst die Probleme heraus, die in den einzelnen Ländern bestehen, um festzustellen, wo genau Bedarf an Aus- und Weiterbildung herrscht. Wie in Südafrika leiden auch alle Nachbarländer unter dem Problem von Unterkapazitäten im Erzeugungsbereich.

ZUR AUTORIN:
▶ Vivian Blümel
LV Thüringen DGS

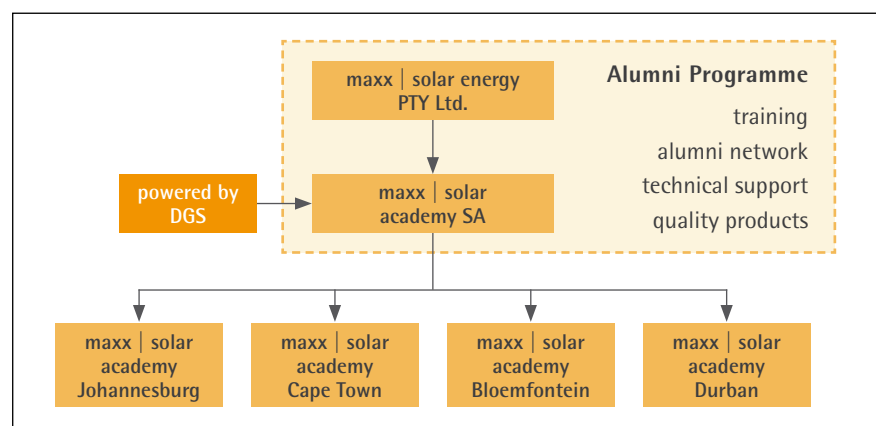


Bild 2: Aufbau der maxx-solar academy Südafrika